

NIEDERSCHRIFT

Körperschaft:	Große Kreisstadt Freital		
Gremium:	Stadtrat		
Sitzung am:	3. März 2016		
Sitzungsort:	Rathaus Potschappel		
Sitzungsbeginn:	18.15 Uhr	Sitzungsende:	20.15 Uhr

Die Sitzung setzte sich aus öffentlichen und nichtöffentlichen Tagesordnungspunkten zusammen.

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzender:

Schriftführer:

Urkundspersonen:

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft:	Große Kreisstadt Freital
Gremium:	Stadtrat
Sitzung am:	3. März 2016

Sitzungsteilnehmer	Funktion	Bemerkungen
Vorsitzender Uwe Rumberg	Oberbürgermeister	
Stadträtinnen/Stadträte Dirk Abraham		
Dr. med. Franziska Darmstadt		ab TOP 5, ab 18.35 Uhr
Heike Druhm		
Jutta Ebert	Ortsvorsteherin Wurgwitz	
Alexander Frenzel		
Norbert Frost		
Ute-Maria Frost		
Frank Gliemann	Vorsitzender Fraktion Freie Wähler Freital	
Torsten Heger		
Peter Heinzmann		
Uwe Jonas		
Thomas Käsemodel		
Ines Kummer		
Candido Mahoche		
Norbert Mayer	Vorsitzender AfD-Fraktion	
Chris Meyer	Vorsitzender Fraktion Bürger für Freital	
Claudia Irén Mihály-Anastasio		
Jörg Müller		
Karin Müller		
Reinhard Nagel		
Peter Pfitzenreiter	Vorsitzender CDU-Fraktion	
Harry Retz		
Michael Richter	Vorsitzender Fraktion DIE LINKE.	
Martin Rülke		
Wolfgang Schneider	Ortsvorsteher Pesterwitz	
Katrin Schulze		ab TOP 4, ab 18.20 Uhr
Rosa Spet		
Dr. Ralf Thomas		
Lars Tschirner		
Dr. Olaf Wasner		
Heidrun Weigel		
Klaus Wolfram	Vorsitzender Fraktion SPD/Die Grünen	
Ortsvorsteher Matthias Koch	Weißig	
Beauftragte Carola Stejskal	Behindertenbeauftragte	

Bürgermeister

Mirko Kretschmer-Schöppan
Jörg-Peter Schautz

Erster Bürgermeister
Zweiter Bürgermeister, Geschäftsführer
Technologie- und Gründerzentrum Freital mbH

Amtsleiter/innen und Mitarbeiter/innen

Christian Brestrich	Asyl- und Integrationskoordinator
Andreas Funk	Amtsleiter Finanzverwaltung
Matthias Gey	Sachbearbeiter Beteiligungsmanagement
Gerd Glöß	Amtsleiter Ordnungsamt
Sabine Güttel	Sachgebietsleiterin Bauleitplanung/Stadtentwicklung
Daniel Hartig	Betriebsleiter Abwasserbetrieb
Ilona Helbig	Amtsleiterin Amt für Soziales, Schulen und Jugend
Alice Höhne	Schritfführerin
Gabriele Kerger	Amtsleiterin Rechnungsprüfungsamt
Ullrich Prax	Stellvertretender Amtsleiter Hauptamt
Heike Richter	Stellvertretende Amtsleiterin Stadtbauamt
Korina Tillig	Mitarbeiterin Freitaler Projektentwicklungsgesellschaft mbH
Helmut Weichlein	Juristischer Referent

Geschäftsführer

Hendrik Eismann	Prokurist Wohnungsgesellschaft Freital mbH
Michael Heinzig	Wohnungsgesellschaft Freital mbH
Alexander Karrei	Freitaler Projektentwicklungsgesellschaft mbH
Matthias Leuschner	FREITALER STROM+GAS GMBH
Ulrich Rudolph	FREITALER STROM+GAS GMBH
Jörg Schneider	Technische Werke Freital GmbH

Abwesenheit:**Stadträtinnen/Stadträte**

Lothar Brandau	entschuldigt, dienstlich
Günter Specht	entschuldigt, Urlaub

Ortsvorsteher

Thomas Käfer	Kleinnaundorf	entschuldigt
--------------	---------------	--------------

Zuhörer: 16

Herr Rumberg begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Herr Pfitzenreiter stellt den Antrag, den TOP 8 (A 2016/001) von der Tagesordnung zu nehmen und in die nächste Ausschusssrunde zu verweisen. Es gibt einen kurzfristig zugegangenen Änderungsantrag der Fraktion Bürger für Freital, über den noch zu diskutieren ist.

Herr Rumberg kann die Begründung nachvollziehen. Er stimmt der Vertagung zu.

Seitens der Stadträte gibt es keine Einwände, den TOP 8 (A 2016/001) von der Tagesordnung zu nehmen. Weitere Änderungswünsche gibt es nicht. Damit ist die Tagesordnung in geänderter Form angenommen und die Nummerierung ändert sich entsprechend.

VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft:	Große Kreisstadt Freital
Gremium:	Stadtrat
Sitzung am:	3. März 2016

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der Sitzung sowie der Beschlussfähigkeit
2. Beschluss über Einwendungen gegen die Niederschrift vom 14. Januar 2016
3. Bekanntgabe des in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlusses
4. Information zum aktuellen Stand der Unterbringung und Betreuung der Asylbewerber
5. Informationen und Anfragen
6. (Vorlagen-Nr.: B 2016/020)
Entscheidung über die Annahme von Spenden im Zeitraum Februar 2016
7. (Vorlagen-Nr.: I 2016/005)
Informationen nach § 12 Abs. 4 Nr. 1 und 2 der Hauptsatzung der Großen Kreisstadt Freital - IV. Quartal 2015
8. (A 2016/002)
Antrag der Fraktionen CDU, SPD/Die Grünen, Freie Wähler Freital, Bürger für Freital und AfD zur Bildung eines temporären Ausschusses "Lederfabrik", verbunden mit der anschließenden Besetzung nach § 42 (2) SächsGemO

9. Berufung von sachkundigen Einwohnern in folgende Ausschüsse
 - a) Sozial- und Kulturausschuss
 - b) Bildungsausschuss

10. (Vorlagen-Nr.: B 2015/074)
Verkauf des Grundstücks Fichtestraße 1 (Flurstücke 170/4 und 155/11 der Gemarkung Potschappel)

11. (Vorlagen-Nr.: B 2016/014)
Rahmenbedingungen zur Ausschreibung des Grundstücksareals "Sächsischer Wolf" in Freital-Deuben

12. (Vorlagen-Nr.: B 2016/016)
Konzept zur Sicherstellung der Unterbringung von Asylbewerbern

Tagesordnungspunkt 1

Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der Sitzung sowie der Beschlussfähigkeit

Herr Rumberg stellt die ordnungsgemäße Einberufung der Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Tagesordnungspunkt 2

Beschluss über Einwendungen gegen die Niederschrift vom 14. Januar 2016

Herr Rumberg äußert, dass von Herrn Pfitzenreiter schriftlich Einwendungen zur Niederschrift vorliegen. Diese wurden geprüft und entsprechende Austauschblätter erstellt.

Herr Pfitzenreiter erklärt seine Einwände.

- TOP 11, Seite 19; letzter Absatz
Das Wort „stellt“ ist durch das Wort „stellen“ zu ersetzen.
- TOP 16, Seite 30; vorletzter Absatz
Der Satz „Die Sparsamkeit bei der Finanzierung aller Aufgaben muss eingefordert werden, im Bereich Verwaltung sowie Vereine.“ wurde zu knapp dargestellt.

Weitere Einwendungen gibt es nicht. Somit wird die Niederschrift einschließlich der Austauschblätter bestätigt.

Tagesordnungspunkt 3

Bekanntgabe des in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlusses

Herr Rumberg gibt folgenden nichtöffentlich gefassten Beschluss des Stadtrates vom 4. Februar 2016 bekannt:

Beschluss-Nr.: 027/2016

1. Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beauftragt den Oberbürgermeister, in einer Gesellschafterversammlung der WBF-Wirtschaftsbetriebe Freital GmbH Herrn Matthias Leuschner zum 1. April 2016 als Geschäftsführer der Gesellschaft zu bestellen.
2. Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beauftragt den Oberbürgermeister, in einer Gesellschafterversammlung der WBF-Wirtschaftsbetriebe Freital GmbH Herrn Dr. Klaus Böhm zum 31. März 2016 als Geschäftsführer der Gesellschaft abuberufen.
3. Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital stellt die Erledigung des Beschlusses 095/2014 vom 9. Oktober 2014 bezüglich der WBF-Wirtschaftsbetriebe Freital GmbH fest.

Abstimmungsergebnis: 32 Ja 0 Nein 1 Enthaltung

Tagesordnungspunkt 4

Information zum aktuellen Stand der Unterbringung und Betreuung der Asylbewerber

Herr Kretschmer-Schöppan informiert, dass mit heutigem Tag 619 Asylbewerber in Freital leben. Davon sind 330 zentral (318 Männer, 6 Frauen, 6 Kinder) und 289 Personen dezentral (231 Männer, 23 Frauen, 35 Kinder) untergebracht.

Frau Schulze kommt. Somit sind 32 Stimmberechtigte anwesend.

Herr Heger möchte wissen, ob es der Tatsache entspricht, dass in der zentralen Unterkunft Am Langen Rain zeitweise kein Wachschutz da ist, da dieser vom Betreiber nicht bezahlt wird.

Herrn Kretschmer-Schöppan ist dies nicht bekannt. Im gestern stattgefundenen Beirat Asyl wurde versichert, dass Wachschutz da ist. Er wird es prüfen und eine Antwort zukommen lassen.

Herr Abraham erinnert an seine Bitte, bei den monatlichen Informationen immer die Herkunftsländer der Asylbewerber mit zu nennen, auch wenn diese bereits schriftlich mitgeteilt wurden.

Herr Kretschmer-Schöppan legt dar, dass die Antwort zu den Herkunftsländern, die Herrn Abraham zugegangen ist, auf einer einmaligen Anfrage gegenüber dem Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge beruht. Die regelmäßigen Angaben zu den Herkunftsländern liegen der Verwaltung nicht vor.

Herr Mayer fühlt sich vom Betreiber der zentralen Unterkunft Am Langen Rain etwas an der Nase herumgeführt. Seit einem Jahr wird das Objekt für die Unterbringung von Asylbewerbern genutzt und es sind Dinge hinsichtlich Bauanträge, Brandschutz usw. zu erfüllen. Immer wieder wird darüber informiert und immer wieder gibt es von Seiten des Betreibers Änderungen. Daher bittet er, ab sofort zu den monatlichen Informationen im Stadtrat auch über den Stand des Bauantrages zu informieren.

Herr Rumberg nimmt die Bitte auf.

Weiterer Diskussionsbedarf besteht nicht.

Tagesordnungspunkt 5

Informationen und Anfragen

Herr Rumberg informiert, dass folgende Anfragen schriftlich beantwortet wurden:

- von Herrn Rülke
 - zur Bereitstellung der Vollversion Office, Excel, PowerPoint usw. für die digitale Ratsarbeit auf dem iPad
 - zur Schulgesetznovelle und der damit verbundenen Auswirkung auf das Berufsschulzentrum „Otto Lilienthal“ in Freital
 - zum Standort der Bildungsagentur in Freital
- von Herrn Pfitzenreiter zur Beachtung der Asylbewerberkinder in der Bedarfsplanung
- von der CDU-Fraktion zum Kaufvertrag diverser Flurstücke der ehemaligen Lederfabrik
- von Herrn Mayer zu den Bauminseln entlang der Dresdner Straße
- von Herrn Abraham zu den Herkunftsländern der Asylbewerber
- von Herrn Richter zur Nutzung des Betreuungsangebotes durch Asylbewerber
- von Herrn Nagel zur Baumfällung auf dem Grundstück Dresdner Straße 288

Herr Rülke stellt im Namen der CDU-Fraktion schriftlich den Antrag, zur Vorbereitung des Stadtjubiläums im Jahr 2021 eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden.

Herr Frost nimmt Bezug auf einen Artikel in der Sächsischen Zeitung zur Dresdner Straße/Radweg, wo von Herrn Nagel die Meinung des Stadtrates wiedergegeben wird. Herr Frost vertritt nicht die Meinung von Herrn Nagel. Wenn Meinungen geäußert werden, dann sollte es als eigene Meinung auch ersichtlich sein und nicht als Gesamtmeinung des Stadtrates. Des Weiteren erinnert er an die noch offene Antwort seiner Frage hinsichtlich der Kosten für die neu erstellten Gutachten zum Radweg Dresdner Straße. Zur Veröffentlichung der Niederschriften Ausschüsse/Stadtrat/Ortschaftsräte im Ratsinformationssystem äußert er, dass einige im gleichen Zeitraum drin sind und andere wiederum nicht. Es gibt auch zurückliegende Niederschriften die nicht sichtbar sind. Hinzukommt, dass einige schwer zu finden sind. Es sollte versucht werden, einheitlicher zu gestalten.

Herr Weichlein antwortet, dass die Niederschriften so eingestellt werden, wie sie fertig gestellt bzw. von den Ortschaftsräten der Verwaltung vorgelegt werden, was zu unterschiedlichen Zeitpunkten geschehen kann.

Herr Nagel möchte wissen, wie die Antworten zu den jeweiligen Anfragen einzelner Stadträte den Stadträten zugehen. Zur Anmerkung von Herrn Frost hinsichtlich des Artikels in der Sächsischen Zeitung bemerkt er, dass es sich um einen Leserbrief handelt, was so auch ausgewiesen ist und dieser seine Meinung wiedergibt.

Herr Richter ist der Meinung, dass der Bildungsausschuss vom 26. Januar 2016 weder ladungs- noch fristgerecht durchgeführt wurde und er diesbezüglich die Kommunalaufsicht eingeschaltet hat. Zu der Sitzung wurde der Haushalt besprochen, der nicht auf der Tagesordnung stand und die sachkundigen Einwohner haben ihn als Tischvorlage erhalten. Als Weiteres bemerkt er, dass in Höhe des Weißeritzgymnasiums Gegenstände in der Weißeritz liegen, die vor allem bei Hochwasser eine Gefahr darstellen. Hinsichtlich der Stabsstelle Asyl fragt er, wieviel Bewerber es gab und welche Qualifikationen sie hatten. Weiterhin möchte er wissen, weshalb asylfeindliche Graffitis an öffentlichen Objekten nicht umgehend entfernt werden.

Herr Rumberg wird es schriftlich beantworten lassen.

Herr Mayer äußert, dass der Stadtrat und der Oberbürgermeister die Verantwortung für Ordnung und Sicherheit in der Stadt Freital tragen. Das Vertrauen der Bürger in die Ordnungskräfte und in die Polizei sind die Grundvoraussetzung für ein friedliches Miteinander. Die AfD-Fraktion verurteilt den heute erfolgten Angriff auf die Glaubwürdigkeit der Sächsischen Polizei und erklärt sich mit der Polizei solidarisch. Wer Gesinnungsprüfungen in der Polizei fordert, verlässt den Boden des Grundgesetzes und der freiheitlich demokratischen Republik.

Herr Müller nimmt ironisch Bezug auf einen Artikel in der heutigen Sächsischen Zeitung zu seiner Privatperson.

Frau Müller nimmt Bezug auf das Produkt 365101 Konto 443102 Bücher und Zeitschriften kommunaler Kindergärten/Kindertagesstätten, wo 2015 2.450 Euro eingestellt und 2014 lediglich 213 Euro ausgegeben wurden. Es gibt viele Kinder mit Sprachproblemen und hinzukommt, dass die Schulvorbereitung, gerade was die Sprachfähigkeiten betrifft, nachlässt. Daher sollte mehr in die Förderung der Sprache investiert werden und sie stellt sich die Frage, weshalb nur 213 Euro ausgegeben wurden.

Herr Rumberg legt dar, dass jeder Träger seine Kostenstellen hat, in deren Rahmen er sich bewegen kann. Es bedeutet aber nicht, dass zum Jahresende alle Mittel komplett aufgebraucht werden müssen. Es sind alle angehalten, mit Steuergeldern sparsam umzugehen. Dennoch geht Herr Rumberg davon aus, dass die Einrichtungen das, was sie benötigen und was mit dem Budget finanzierbar ist, auch bekommen.

Frau Helbig bestätigt, dass die Einrichtungen immer über das ihnen zur Verfügung stehende Budget informiert werden. In dem Jahr ist tatsächlich nur ein geringer Betrag ausgegeben worden, von Seiten der Verwaltung sind dort keine Kürzungen vorgenommen worden. Die Einrichtungen nutzen aber auch die Bibliothek und haben einen gewissen Fundus.

Herr Funk ergänzt, dass es noch ein Konto Spiel- und Beschäftigungsmaterial gibt, wo geschaut werden kann, ob, wenn es gezielt um Bücher geht, diese daraus finanziert wurden.

Herr Rumberg versichert, dass nicht an der Bildung der Kinder gespart wird.

Frau Müller möchte nicht falsch verstanden werden, dass die Einrichtungen irgendwie sparen müssen. Sie ist lediglich verwundert, dass so wenig Mittel ausgegeben wurden, vor allem weil Bücher teuer sind.

Herr Abraham möchte wissen, wer die Genehmigung zu den Baumfällungen auf dem Grundstück Dresdner Straße 288 gegeben hat, welche Begründung es für die Fällungen gibt und ob in der Genehmigung die Wiederaufforstung als Auflage erteilt wurde.

Frau Dr. Darmstadt kommt. Somit sind 33 Stimmberechtigte anwesend.

Herr Rumberg weist auf die diesbezügliche Anfrage von Herrn Nagel hin, deren Beantwortung den Stadträten bereits zugegangen ist.

Weitere Informationen und Anfragen gibt es nicht.

Tagesordnungspunkt 6	B 2016/020
-----------------------------	-------------------

Entscheidung über die Annahme von Spenden im Zeitraum Februar 2016

Den Stadträten ist die Vorlage kurzfristig bzw. als Tischvorlage zugegangen.

Herr Rülke erklärt sich aufgrund einer geleisteten Spende als befangen und verlässt das Gremium. Somit sind es 32 Stimmberechtigte.

Da es keinen Diskussionsbedarf gibt, folgt die Abstimmung.

Beschluss-Nr.: 033/2016

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beschließt, die in der Anlage 1 aufgeführten Spenden anzunehmen.

Abstimmungsergebnis	
----------------------------	--

Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	33
Davon stimmberechtigt:	32
Ja-Stimmen:	32
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0
Befangen	1

Informationen nach § 12 Abs. 4 Nr. 1 und 2 der Hauptsatzung der Großen Kreisstadt Freital - IV. Quartal 2015

Vorberatung im Technischen und Umweltausschuss

am 24. Februar 2016

Vorberatung im Finanz- und Verwaltungsausschuss

am 25. Februar 2016

Herr Rülke kommt zurück ins Gremium. Somit sind es 33 Stimmberechtigte.

Herr Mayer bedankt sich für die ausführlichen Bemerkungen bzw. Erläuterungen in den Anlagen.

Es besteht kein Diskussionsbedarf.

Antrag der Fraktionen CDU, SPD/Die Grünen, Freie Wähler Freital, Bürger für Freital und AfD zur Bildung eines temporären Ausschusses "Lederfabrik", verbunden mit der anschließenden Besetzung nach § 42 (2) SächsGemO

Vorberatung im Finanz- und Verwaltungsausschuss

am 25. Februar 2016

Herr Mayer erläutert, dass es als notwendig erachtet wird, dass sich ein separater Ausschuss mit der Thematik des Ankaufs der Lederfabrik beschäftigt. Aus der Vorberatung im Finanz- und Verwaltungsausschuss heraus wurde der Beschlussvorschlag wie folgt geändert, was von den einreichenden Fraktionen so mitgetragen wird:

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beschließt:

- 1. Entsprechend § 43 Abs. 1 SächsGemO und § 9 Abs. 3 Hauptsatzung der Großen Kreisstadt Freital wird ein zeitlich begrenzter beratender Ausschuss „Lederfabrik“ mit 8 Stadträten gebildet.*
- 2. Der Ausschuss soll Beschlussempfehlungen für den Stadtrat erarbeiten, wie mit dem Objekt und Grundstück „Lederfabrik“ umzugehen ist.*
- 3. Dem Ausschuss ist Akteneinsicht lt. §28 (5) der SächsGemO zu gewähren, zu allen Unterlagen, die der Großen Kreisstadt Freital zu den Flurstücken 168/2, 168/4, 168/6, 179 und 180 jeweils der Gemarkung Deuben und der darauf befindlichen Gebäude (ehemalige Lederfabrik) vorliegen, einschließlich der ehemals zu dieser Immobilie gehörenden Flurstücke sowie Aktennotizen, Handakten, Planungen und erteilten Aufträgen.*

Herr Richter legt dar, dass die Fraktion DIE LINKE. sich dem Antrag enthalten wird. Mit der Vorlage zum Erwerb aus dem Jahr 2013 wird auf die Altlasten hingewiesen, somit ändert sich durch einen Ausschuss Lederfabrik nichts an der Entscheidung zum Erwerb der Lederfabrik. Wichtig ist die Bestandssicherung des Objektes, um mit der Entwicklung eines Konzeptes, zum Beispiel in Richtung Kreativwirtschaft, beginnen zu können.

Weiterer Diskussionsbedarf besteht nicht. Es folgt die Abstimmung über den geänderten Beschlussvorschlag.

Beschluss-Nr.: 034/2016

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beschließt:

- 1. Entsprechend § 43 Abs. 1 SächsGemO und § 9 Abs. 3 Hauptsatzung der Großen Kreisstadt Freital wird ein zeitlich begrenzter beratender Ausschuss „Lederfabrik“ mit 8 Stadträten gebildet.**
- 2. Der Ausschuss soll Beschlussempfehlungen für den Stadtrat erarbeiten, wie mit dem Objekt und Grundstück „Lederfabrik“ umzugehen ist.**
- 3. Dem Ausschuss ist Akteneinsicht lt. §28 (5) der SächsGemO zu gewähren, zu allen Unterlagen, die der Großen Kreisstadt Freital zu den Flurstücken 168/2, 168/4, 168/6, 179 und 180 jeweils der Gemarkung Deuben und der darauf befindlichen Gebäude (ehemalige Lederfabrik) vorliegen, einschließlich der ehemals zu dieser Immobilie gehörenden Flurstücke sowie Aktennotizen, Handakten, Planungen und erteilten Aufträgen.**

Abstimmungsergebnis

Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	33
Davon stimmberechtigt:	33
Ja-Stimmen:	28
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	5

Für die Besetzung des Ausschusses Lederfabrik liegt der Verwaltung von den Fraktionen folgender Besetzungsvorschlag vor:

	<u>Mitglied</u>	<u>Vertreter</u>
CDU-Fraktion	1. Pfitzenreiter, Peter	Weigel, Heidrun
	2. Rülke, Martin	Schneider, Wolfgang
	3. Frost, Norbert	Ebert, Jutta
Fraktion SPD/Die Grünen	4. Wolframm, Klaus	Retz, Harry
Fraktion Bürger für Freital	5. Tschirner, Lars	Meyer, Chris
Fraktion Freie Wähler Freital	6. Frenzel, Alexander	Mihály-Anastasio, Claudia
Fraktion DIE LINKE.	7. Heinzmann, Peter	Spet, Rosa
AfD-Fraktion	8. Mayer, Norbert	Heger, Torsten

Herr Gliemann streicht für die Fraktion Freie Wähler Freital Frau Mihály-Anastasio als Vertreterin und meldet dafür Herrn Jonas.

Weitere Änderungswünsche bzw. Einwände zur vorgeschlagenen Besetzung des Ausschusses Lederfabrik gibt es nicht.

Herr Weichlein bemerkt, dass zuerst vom Oberbürgermeister die Einigung abgefragt wird. Sollte diese nicht zu Stande kommen, muss in den Wahlvorgang eingetreten werden.

Herr Abraham verlässt den Saal. Somit sind 32 Stimmberechtigte anwesend.

Herr Rumberg fragt, ob es eine Einigung zu folgender Besetzung des Ausschusses Lederfabrik gibt:

	<u>Mitglied</u>	<u>Vertreter</u>
CDU-Fraktion	1. Pfitzenreiter, Peter	Weigel, Heidrun
	2. Rülke, Martin	Schneider, Wolfgang
	3. Frost, Norbert	Ebert, Jutta
Fraktion SPD/Die Grünen	4. Wolframm, Klaus	Retz, Harry
Fraktion Bürger für Freital	5. Tschirner, Lars	Meyer, Chris
Fraktion Freie Wähler Freital	6. Frenzel, Alexander	Jonas, Uwe
Fraktion DIE LINKE.	7. Heinzmann, Peter	Spet, Rosa
AfD-Fraktion	8. Mayer, Norbert	Heger, Torsten

Es gibt keine Einwände zur Einigung. Somit folgt die Abstimmung.

Beschluss-Nr.: 035/2016

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital einigt sich auf folgende Besetzung des Ausschusses Lederfabrik:

<u>Mitglied</u>	<u>Vertreter</u>
1. Pfitzenreiter, Peter	Weigel, Heidrun
2. Rülke, Martin	Schneider, Wolfgang
3. Frost, Norbert	Ebert, Jutta
4. Wolframm, Klaus	Retz, Harry
5. Tschirner, Lars	Meyer, Chris
6. Frenzel, Alexander	Jonas, Uwe
7. Heinzmann, Peter	Spet, Rosa
8. Mayer, Norbert	Heger, Torsten

Abstimmungsergebnis

Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	32
Davon stimmberechtigt:	32
Ja-Stimmen:	32
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Tagesordnungspunkt 9

Berufung von sachkundigen Einwohnern in folgende Ausschüsse

a) Sozial- und Kulturausschuss

b) Bildungsausschuss

Herr Weichlein informiert, dass die Fraktion Freie Wähler Freital der Verwaltung schriftlich folgende Neubesetzung der sachkundigen Einwohner im Sozial- und Kulturausschuss sowie Bildungsausschuss mitgeteilt hat.

Sozial- und Kulturausschuss: Mitglied Herr Thorsten Mager; Vertreter Herr Jens Giebe

Bildungsausschuss: Vertreter Frau Kerstin Mager-Baran

Seitens der Stadträte gibt es keine Einwände und weitere Änderungen. Somit folgt die Abstimmung zum Sozial- und Kulturausschuss.

Beschluss-Nr.: 036/2016

1. Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beruft an Stelle von Herrn Jörg Vogel Herrn Thorsten Mager als sachkundigen Einwohner in den Sozial- und Kulturausschuss.
2. Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beruft als persönlichen Vertreter von Herrn Thorsten Mager Herrn Jens Giebe als sachkundigen Einwohner in den Sozial- und Kulturausschuss.

Abstimmungsergebnis	
Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	32
Davon stimmberechtigt:	32
Ja-Stimmen:	31
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	1

Es folgt die Abstimmung zum Bildungsausschuss.

Beschluss-Nr.: 037/2016:

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beruft Frau Kerstin Mager-Baran als persönliche Vertreterin für die sachkundige Einwohnerin Frau Annett Gliemann in den Bildungsausschuss.

Abstimmungsergebnis	
Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	32
Davon stimmberechtigt:	32
Ja-Stimmen:	31
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	1

Tagesordnungspunkt 10	B 2015/074
Verkauf des Grundstücks Fichtestraße 1 (Flurstücke 170/4 und 155/11 der Gemarkung Potschappel)	

Vorberatung im Finanz- und Verwaltungsausschuss am 24. November 2016
am 5. Januar 2016
am 25. Februar 2016
Stadtrat 14. Januar 2016

Herr Abraham kommt wieder in den Saal. Somit sind 33 Stimmberechtigte anwesend.

Herr Schautz bemerkt, dass die von den Stadträten angeregten Untersuchungen, das Objekt für die Unterbringung von Asylbewerbern oder für die Wohnbauentwicklung zu nutzen, erfolgt sind. Beide Maßnahmen sind wirtschaftlich nicht darstellbar.

Herr Richter fragt hinsichtlich der Dresdner Porzellanmanufaktur, was von Seiten der Verwaltung unternommen wird, den Bestand der Musterformen zu sichern und welche Gespräche geführt werden. Die Fraktion DIE LINKE. wird der Vorlage nicht zustimmen.

Herr Schautz schildert, dass mittlerweile der dritte Anlauf gestartet wird, gemeinsam mit der Denkmalpflege und in Abstimmung mit der Porzellanmanufaktur ein Projekt zur Sicherung der Formensammlung zu generieren. Zu gegebener Zeit wird der Stadtrat darüber informiert.

Weiterer Diskussionsbedarf besteht nicht. Es folgt die Abstimmung.

Beschluss-Nr.: 038/2016

- 1. Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital bestätigt den Verkauf des Grundstücks Fichtestraße 1 (Flurstücke 170/4 und 155/11 der Gemarkung Potschappel) an Karsten Tobias, wohnhaft in Freital, zum Preis von 170.000,00 Euro.**
- 2. Im Kaufvertrag ist eine Sanierungsverpflichtung auf der Grundlage des dargelegten Vorhabens des Käufers aufzunehmen.**
- 3. Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital bestätigt die Grundschuldbestellung auf dem Verkaufsgrundstück in Höhe des Kaufpreises nebst Zinsen und Nebenleistungen zum Zwecke der Kaufpreisfinanzierung. Im Kaufvertrag sind die im Punkt 11 der „Verwaltungsvorschrift des Sächsischen Staatsministeriums des Innern über die Veräußerung kommunaler Grundstücke“ vom 22. März 2004 gemachten Festlegungen aufzunehmen.**

Abstimmungsergebnis

Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	33
Davon stimmberechtigt:	33
Ja-Stimmen:	27
Nein-Stimmen:	4
Stimmenthaltungen:	2

Tagesordnungspunkt 11

B 2016/014

Rahmenbedingungen zur Ausschreibung des Grundstücksareals "Sächsischer Wolf" in Freital-Deuben

Vorberatung im Technischen und Umweltausschuss
Vorberatung im Finanz- und Verwaltungsausschuss

am 24. Februar 2016
am 25. Februar 2016

Herr Schautz begrüßt als Gast Herrn Worbs von die STEG. Er bemerkt, dass die Vorlage noch nicht in Gänze vorgelegt werden kann, da die finanziellen Auswirkungen noch nicht komplett geregelt sind und erläutert die Sach- und Rechtslage der Vorlage. Er bittet den Stadtrat, der Vorlage zuzustimmen.

Herr Worbs geht anhand einer PowerPoint-Präsentation auf die Rahmenplanung ein.

Herr Rumberg legt dar, dass der Stadtrat sich seit 2009 mit dem Areal „Sächsischer Wolf“ befasst. Es wäre schön, wenn es gelingt, an der Stelle das Ortszentrum zu entwickeln.

Herr Richter gibt zu bedenken, dass auf der Fläche noch für wahrscheinlich mehr als vier Jahre eine Zweckbindungsfrist liegt. Hinzukommt, dass die Becker Umweltdienste GmbH ihr Gelände am Sachsenplatz verlassen werden.

Herr Schautz äußert, dass das Gelände der Firma Becker Umweltdienste GmbH privat ist und die Stadt Freital darauf keinen Zugriff hat. Es gibt noch keine klare Aussage zur strategischen Entwicklung und wann die Firma den Standort Sachsenplatz verlassen wird.

Herr Richter stellt den Antrag, den Beschlussvorschlag um folgenden Punkt zu ergänzen:
„Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beauftragt den Oberbürgermeister als Gesellschafter der Wohnungsgesellschaft Freital mbH an der Ausschreibung des Grundstücksareals „Sächsischer Wolf“ teilzunehmen.“

Herr Pfitzenreiter sieht mit der vorliegenden Vorlage die Chance, die Stadt Freital maßgeblich zu gestalten. Im Ausschuss sollte jedoch nochmals über die Bewertungsmatrix gesprochen werden, hinsichtlich Gewichtung und wie die Vergabe erfolgen soll. Erfolgt mit der heutigen Beschlussfassung sofort die Ausschreibung oder wird auf die Rückmeldung des Fördermittelgebers gewartet?

Herr Schautz schildert, dass es noch einen Grundsatzbeschluss zur Ausschreibung geben wird, wenn die finanziellen Auswirkungen vollständig dargestellt werden können. Heute geht es um das städtebauliche Votum. Die Bewertungsmatrix kann im Ausschuss noch besprochen werden.

Herr Pfitzenreiter spricht sich gegen den Antrag von Herrn Richter aus. Da mit der heutigen Beschlussfassung noch keine Ausschreibung erfolgt, muss die Wohnungsgesellschaft Freital mbH auch noch nicht aufgefordert werden, sich daran zu beteiligen.

Herr Meyer fragt nach dem zeitlichen Ablauf der Ausschreibung und wie man sich die Vermarktung vorstellt.

Herr Schautz antwortet, dass die Zeitschiene noch nicht genannt werden kann, weil diese von den noch offenen Fragen der finanziellen Auswirkungen abhängig ist. Zielstellung ist jedoch, in diesem Jahr einen Investor zu finden und mit ihm gemeinsam den Bebauungsplan auf den Weg zu bringen. Interessenten für die Fläche gibt es einige, mit denen die städtebauliche Rahmenkonzeption kommuniziert wird. Genaues wird den Stadträten noch vorgestellt.

Herrn Mayer fehlen in dem Exposé Angaben zu Höhenmaßen, -linien bzw. Geschosshöhen. Kritisch wird der kompakte umfangreiche Baukörper gesehen, was für Freital nicht typisch ist. Wie verbindlich sind die angenommenen Maximalhöhen und welche rechtlichen Folgen hat der heutige Beschluss? Die AfD-Fraktion wird sich wahrscheinlich der Vorlage enthalten.

Frau Güttel antwortet, dass mit dem heutigen Beschluss die Grundlage zu den städtebaulichen Zielstellungen geschaffen wird. Die städtebaulichen bzw. textlichen, planerischen Festsetzungen werden mit dem Bebauungsplan beschlossen, wo in diesem Fall ein vorhabenbezogener Bebauungsplan erforderlich ist. Im Bebauungsplanverfahren wird die Geschosshöhe festgelegt, über dessen Satzung der Stadtrat entscheiden muss.

Herr Heger fragt, ob das Exposé Teil der Ausschreibung ist, da dieses den Eindruck vermittelt, dass Gebiet pompös zu bebauen.

Herr Schautz erläutert, dass das Exposé das Ergebnis der Entwicklung seit 2013 ist und die Rahmenplanung Bestandteil dessen ist. Alle bisherigen Interessenten haben auf dieser Grundlage ihre Bekundungen/Planungen abgegeben.

Frau Mihály-Anastasio fragt Herrn Richter nach der Begründung seines eingereichten Antrages.

Herr Richter ist der Meinung, dass die Wohnungsgesellschaft Freital mbH auch im städtebaulichen Bereich aktiv werden kann und sollte.

Herr Gliemann fragt zum besseren Verständnis, ob die Inhalte wie Wohnen, Handel usw. noch gesondert besprochen und beschlossen werden.

Frau Güttel antwortet, dass dies im Bebauungsplan festgelegt wird. Aus den vorgestellten Konzepten werden die baulichen Festsetzungen in den Entwurf des Bebauungsplanes eingearbeitet, der dann vom Stadtrat zu beschließen ist.

Herr Rumberg versichert, dass bis zur Vergabe die Thematik in den Ausschüssen ausführlich beraten und vorgestellt wird, um für dieses Areal das Beste für Freital festzulegen.

Herr Frost bittet, von einem Ortsteilzentrum auf dem Areal „Sächsischer Wolf“ zu sprechen und nicht von einem Ortszentrum. Für ein Ortszentrum bestehen andere Anforderungen, die das vorliegende Exposé nicht erfüllt.

Herr Dr. Wasner äußert zum Antrag von Herrn Richter, dass dies im Aufsichtsrat der Wohnungsgesellschaft Freital mbH beraten werden müsste, weil es nicht direkt Inhalt der Satzung der Gesellschaft ist. Daher spricht er sich dafür aus, den Antrag von Herrn Richter nicht abzustimmen, sondern erst die Beratung im Aufsichtsrat abzuwarten. Zur Bitte von Herrn Frost, es Ortsteilzentrum zu nennen, äußert Herr Dr. Wasner, dass es seit der Gründung von Freital das Ziel ist, ein Stadtzentrum zu bekommen und dieses Ziel sollte weiter verfolgt werden.

Herr Rülke spricht sich für die Vorlage aus, da diese das Ergebnis mehrerer Beratungen und Jahre ist. Wenn es jetzt große Probleme hinsichtlich der Fläche gibt, hätten diese schon eher zum Ausdruck gebracht werden müssen.

Herr Mayer legt dar, dass es vor Jahren Gründe gab, weshalb es durch den Stadtrat nicht beschlossen wurde. Er wünscht sich ein klares Ja oder Nein, ob Bewerber aus dem Exposé rechtliche Ansprüche herleiten können. Was ist, wenn jemand ein Angebot einreicht mit einer viergeschossigen Bauweise und der Stadtrat im Nachhinein eine andere Höhenbegrenzung festlegt?

Frau Güttel antwortet, dass keiner zum jetzigen Zeitpunkt einen Rechtsanspruch hat, dass der Bebauungsplan so aussieht, wie er es sich vorstellt. Mit dem Bebauungsplanverfahren werden die Träger öffentlicher Belange gehört und durch die Auslegung können die entsprechenden Stellungnahmen abgegeben werden. Dies wird dann dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt.

Herr Abraham stellt den Geschäftsordnungsantrag auf Ende der Debatte.

Herr Weichlein bemerkt, dass die Diskussion erst beendet werden kann, wenn jede Fraktion zum Sachverhalt sprechen konnte.

Herr Wolframm stimmt den Ausführungen von Herrn Rülke zu. Hinsichtlich den Äußerungen von Herrn Mayer führt er aus, dass man sich mit der Ausschreibung nicht festlegt. Man sollte erst die Angebote abwarten und dann sehen, was für die Stadt Freital das Beste ist. Herr Wolframm stimmt der Vorlage zu.

Herr Abraham weist darauf hin, dass erst sein Geschäftsordnungsantrag abgestimmt werden muss und danach die Fraktionen die noch keinen Redebeitrag abgegeben haben, zu Wort kommen.

Herr Weichlein legt dar, dass der Antrag auf Ende der Debatte erst zur Abstimmung kommt, wenn jede Fraktion bzw. fraktionsfreie Stadträte zur Sache gesprochen haben.

Herr Meyer spricht sich gegen den Geschäftsordnungsantrag von Herrn Abraham aus.

Herr Richter spricht sich im Namen der Fraktion DIE LINKE. gegen den Antrag von Herrn Abraham aus.

Da es zum Geschäftsordnungsantrag von Herrn Abraham zum Ende der Debatte keine weiteren Wortmeldungen gibt, bringt Herr Rumberg diesen zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis	
Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	33
Davon stimmberechtigt:	33
Ja-Stimmen:	16
Nein-Stimmen:	12
Stimmenthaltungen:	5

Damit ist der Antrag angenommen.

Herr Dr. Wasner begründet sein Abstimmungsverhalten und bedauert, dass die Mehrheit des Stadtrates bei so einem wichtigen Thema dem Geschäftsordnungsantrag zugestimmt hat.

Herr Rumberg weist darauf hin, dass der Antrag von Herrn Richter zur Ergänzung des Beschlussvorschlages noch abzustimmen ist.

Herr Richter zieht seinen Antrag zurück, wenn protokollarisch festgehalten wird, dass es noch einen Ausschreibungsbeschluss zum gesamten Areal „Sächsischer Wolf“ geben wird. Damit besteht für die Fraktionen die Möglichkeit, über das Ansinnen, dass die Wohnungsgesellschaft Freital mbH sich beteiligt, nachzudenken.

Weitere Wortmeldungen gibt es nicht.

Herr Rumberg bedankt sich bei Herrn Worbs und verabschiedet ihn.

Es folgt die Abstimmung.

Beschluss-Nr.: 039/2016

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beschließt, das Exposé (Anlage 1) vom 2. Februar 2016 als Grundlage für eine Ausschreibung zum Verkauf des Grundstücksareals „Sächsischer Wolf“ zu verwenden.

Abstimmungsergebnis	
Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	33
Davon stimmberechtigt:	33
Ja-Stimmen:	30
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	3

Konzept zur Sicherstellung der Unterbringung von Asylbewerbern

Vorberatung im Sozial- und Kulturausschuss	am 23. Februar 2016
Vorberatung im Technischen und Umweltausschuss	am 24. Februar 2016
Vorberatung im Finanz- und Verwaltungsausschuss	am 25. Februar 2016

Herr Kretschmer-Schöppan erläutert die Sach- und Rechtslage der Vorlage. Zum Flurstück 147/3 der Gemarkung Birkigt gibt es mittlerweile vom Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge eine ablehnende Haltung. Von Seiten der Verwaltung wird jedoch daran festgehalten, dass es dort eine Möglichkeit des Aufbaus einer Traglufthalle zur Unterbringung von Asylbewerbern gibt.

Herr Richter fragt, wenn von Seiten der Grundstücks- und Verwaltungsgesellschaft Sächsische Schweiz mbH (GVS) das Flurstück 147/3 der Gemarkung Birkigt nicht in Frage kommt, ob es in Freital noch andere Objekte für die Unterbringung von ca. 200 Asylbewerbern gibt. Wenn ja, kann Herr Richter der Vorlage zustimmen, wenn nicht kann er dem Konzept nicht zustimmen, weil dann 200 Plätze fehlen. Wenn die Stadt Freital an dem Flurstück 147/3 der Gemarkung festhält, dann wird sich die Fraktion DIE LINKE. der Vorlage enthalten. Von Herrn Rumberg wurde im Ältestenrat auch ein anderes hier noch nicht erwähntes Grundstück in Weißig in Erwägung gezogen.

Herr Rumberg antwortet, dass dies das Angebot der Stadt Freital an die GVS ist. Wenn der Stadtrat der Vorlage zustimmt, werden die in der Vorlage aufgeführten Grundstücke dem Landkreis mitgeteilt. Es muss auch die Entwicklung der Flüchtlingsströme abgewartet werden. Sicher gibt es im Stadtgebiet noch anderweitige Grundstücke die man sich für die Unterbringung von Asylbewerbern angeschaut hat. Die in der Vorlage aufgeführten Grundstücke sind erst einmal die, die die Stadt Freital dem Landkreis anbietet.

Frau Güttel ergänzt, dass auch die Flächen der „Engländerei“ ins Auge gefasst, aber von der GVS nicht in Erwägung gezogen wurden.

Herr Rülke kritisiert, dass Herr Richter sich auf Gespräche aus dem nichtöffentlichen Ältestenrat bezieht. Mit der Vorlage kommt die Stadt Freital ihrer Verpflichtung nach, entsprechende Objekte für die Unterbringung von Asylbewerbern gegenüber dem Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge zu nennen. Wie sich die Zahl der Asylbewerber in Zukunft verändern wird, muss abgewartet werden. Man kann nur hoffen, dass durch die Bundesregierung bzw. EU eine Lösung gefunden wird, um die Anzahl zu verringern. Bereits jetzt ist die Integration der vorhandenen Asylbewerber nicht mehr zu schaffen.

Herr Tschirner fragt Herrn Rumberg, ob es aus der Gesprächsrunde im Kanzleramt, wo viele Bürgermeister des Landkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge teilgenommen haben, Erkenntnisse gibt.

Herr Rumberg schildert, dass zwar die Weltlage erörtert wurde sowie die Lage der Bundesländer bis hin zu den Kommunen, aber eine Lösung die sich vielleicht viele gewünscht haben, gab es nicht.

Herr Abraham wird der Vorlage nicht zustimmen, da er der Meinung ist, dass damit das Dublin III Abkommen ratifiziert und der Beschluss rechtskonform ist. Das EU-Recht steht über dem Kommunalrecht.

Herr Mayer äußert im Namen der AfD-Fraktion, dass sie der Vorlage zustimmen werden.

Weiterer Diskussionsbedarf besteht nicht. Es folgt die Abstimmung.

Beschluss-Nr.: 040/2016

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital bestätigt das Konzept zur Sicherstellung der Unterbringung von Asylbewerbern gemäß der in Tabelle 1 vorgetragenen Objekte.

Abstimmungsergebnis	
Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	33
Davon stimmberechtigt:	33
Ja-Stimmen:	27
Nein-Stimmen:	1
Stimmenthaltungen:	5

Herr Rumberg beendet den öffentlichen Teil und stellt die Nichtöffentlichkeit her.

Pause von 19.45 Uhr bis 19.50 Uhr